

Musikverein(t) - Wie Musik Menschen verbindet

Dank eines Projekts zweier Ergotherapie Studentinnen durfte das Jugendorchester Ettenhausen (JOE) einen musikalischen Samstag in der Stiftung Vivala in Weinfelden verbringen

Matthias Müller

Ettenhausen/Weinfelden - Die beiden Ergotherapie Studentinnen Romina Scramonzin und Vera Friedrich durften im Rahmen ihres Studiums ein Projekt mit der Stiftung Vivala in Weinfelden durchführen. Das Ziel des Projekts «Musikverein(t)» war, Kindern mit einer Beeinträchtigung neue Möglichkeiten zu eröffnen und die Integration mit Gleichaltrigen zu fördern. Während eines Monats mit Proben an den Mittwochnachmittagen erlebten sechs Kinder/Jugendliche der Stiftung auf unterschiedliche Weise Musik. Erfahrungen sammeln und neue Rhythmik-Instrumente auszuprobieren stand dabei im Fokus. Selbst für das basteln eigener Rhythmus-Instrumente blieb Zeit. Die gemeinsame Probe mit dem Jugendorchester sowie das Abschlusskonzert vor Verwandten und Bekannten versetzte die sechs Kinder/Jugendlichen in spürbare Vorfreude.

Ein Konzert als absolutes Highlight

Das grosse Highlight fand am Samstag, 16. November in der Turnhalle des Vivala statt. Frühmorgens machte sich das Jugendorchester Ettenhausen auf den Weg nach Weinfelden. Die Anspannung und Vorfreude der Musikanten sowie des Dirigenten waren gross. Wussten doch alle nicht, was sie erwartet. Bereits um neun Uhr begann die gemeinsame Probe und somit das erste Kennenlernen. Während einer intensiven Stunde wurden vier Musikstücke einstudiert. Der Spass kam jedoch nicht zu kurz. Im Anschluss durfte das Erlernte beim Abschlusskonzert vor vielen Verwandten, Bekannten und Mitarbeitern der Stiftung präsentiert werden. Grosser Applaus und Freude war der Dank für die musikalische Darbietung. Neben dem JOE (Jugendorchester) war es auch für Romina Scramonzin und Vera Friedrich ein überaus gelungener Abschluss ihres Projekts. Die gesammelten Erfahrungen und Eindrücke werden sie so schnell nicht mehr vergessen. Wünschenswert wäre es, wenn ein solches Projekt auch zukünftig zustande käme.



Glückliche Gesichter nach dem erfolgreichen Auftritt. Das Jugendorchester mit den beiden Ergotherapie Studentinnen Romina Scramonzin (kniend, dritte von rechts) und Vera Friedrich (kniend, zweite von rechts)

© Infonlinemed